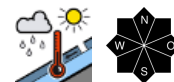


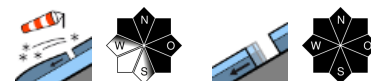
Frischer Triebtschnee in den Hochlagen



Nockberge



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



2200 m

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



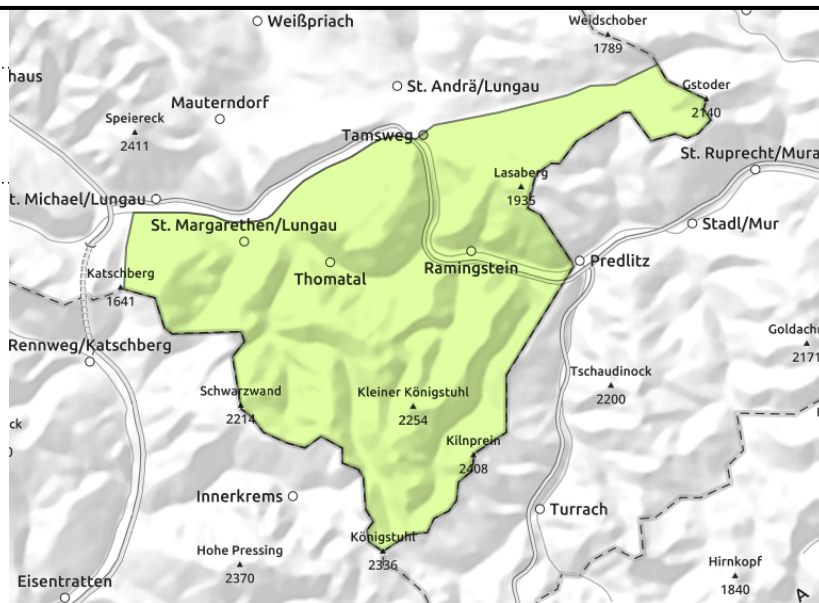
Exposition



Nockberge



sehr vereinzelt



Günstige Situation

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Sonneneinstrahlung untertags ist mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und stabil. Auch die Altschneedecke ist vielfach durchfeuchtet, nur schattseitig über 2000 m hat sie noch Kältereserven.

Wetter

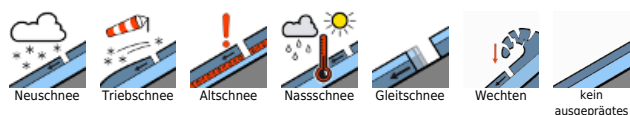
In der Nacht ziehen zunehmend dichte Wolken auf. Im Bereich der Nockberge schneit es nur unergiebig.

Am Montag stecken die Berge meist in dichten Wolken und es regnet und schneit wenige cm. In 2000 m beträgt die Temperatur um -3 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



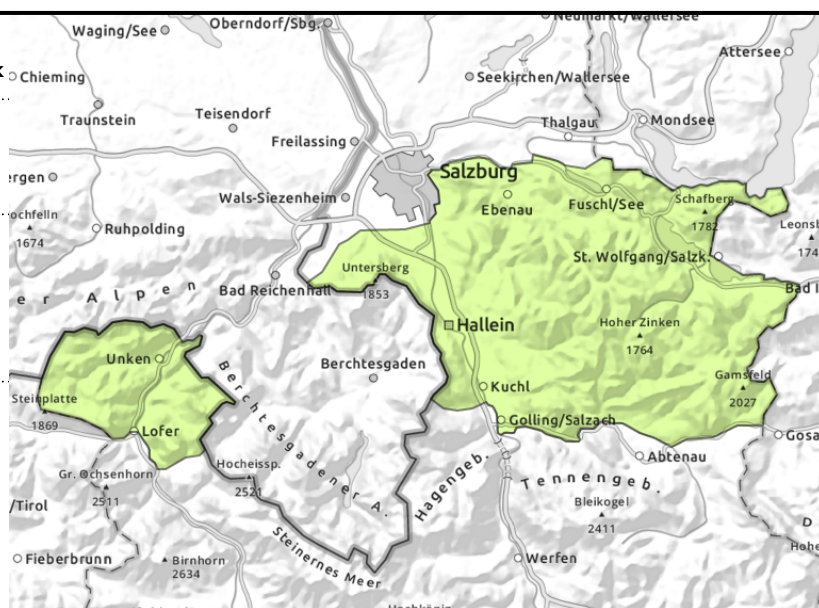
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, in Rinnen und steilen Mulden, oberhalb der Waldgrenze



zu jeder Tageszeit möglich



Etwas frischer Tribschnee in Gipfelbereichen

Die Lawinengefahr ist gering. An steilen Grashängen aller Expositionen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen. Hänge mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Über 1800 m ist mit Tribschneeanisammlungen zu rechnen die im Tagesverlauf an Mächtigkeit leicht zunehmen. Lawinen bleiben meist klein.

Durch den Regeneintrag ist unter 1800 m weiterhin mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis auf Gipfelniveaus angefeuchtet. Bis Montagabend fallen bis 15 cm Neuschnee mit Wind auf günstiger Unterlage. Schwachschichten sind innerhalb der Tribschneeanisammlungen möglich. In den niederen Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

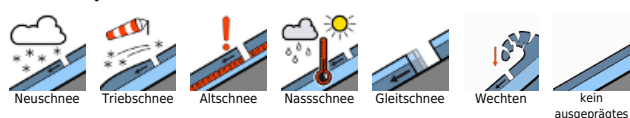
In der Nacht ziehen zunehmend dichte Wolken auf. In der zweiten Nachthälfte breiten sich Regen und Schneefall auf alle Gebirgsgruppen aus. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1800 m. Im Bereich der Nordalpen sammeln sich oberhalb von 2000 m 3 bis 10 cm Neuschnee.

Am Montag stecken die Berge meist in dichten Wolken und es regnet und schneit vor allem in den Nordstauereichen der Berge häufig. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1600 m bis 1300 m. In 2000 m beträgt die Temperatur um -3 Grad, in 3000 m um -9 Grad Celsius. In den Hochlagen weht zum Teil lebhafter Nordwestwind. Bis zum Abend schneit es im Bereich der Nordalpen 5 bis 15 cm.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



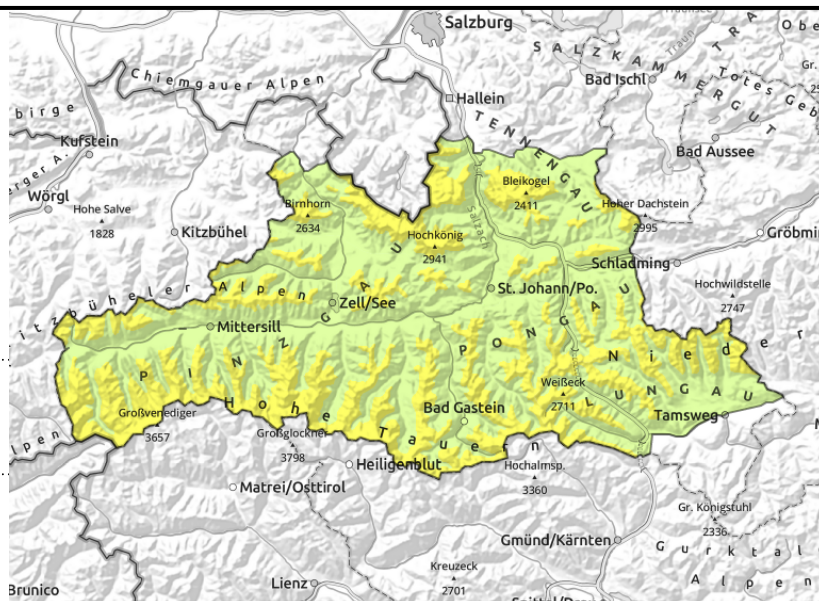
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



2200 m



in Rinnen und steilen Mulden, kammfern, kammnah, Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Triebschnee in der Höhe, Gleitschnee in mittleren Lagen

Oberhalb von 2200m ist die Gefahr mäßig, Stufe 2. Mit Neuschnee und Wind bilden sich frische Triebschneeanstimmungen die im Tagesverlauf an Mächtigkeit zunehmen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Sektoren Nord über Ost bis Südost und nehmen mit der Höhe zu. Lawinen bleiben meist klein, in den Hochlagen können sie mittelgroß werden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Diese können sich an steilen Grashängen aller Expositionen spontan lösen. Lawinen sind meist mittelgroß, vereinzelt auch groß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Unter 1800 m sind spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis über 2200 m feucht, sonenseitig bis in höhere Lagen. Bis Montagabend schneit es 10-15 cm Neuschnee mit Wind, in den Hochlagen der Nordalpen kann es gebietsweise etwas mehr sein. Bis 2200 m wird der Triebschnee in allen Expositionen auf einer Kruste abgelagert, die Verbindung mit der Altschneedecke ist hier günstig. In den Hochlagen befinden sich stellenweise noch weiche Schichten an der Schneeoberfläche die eine potenzielle Schwachschicht darstellen. Neue Schwachschichten im Neu- bzw. Triebschnee sind möglich. Über 2500 m können Lawinen an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt auch auf tiefere Schwachschichten in der Altschneedecke durchreißen.

Wetter

In der Nacht ziehen zunehmend dichte Wolken auf. In der zweiten Nachthälfte breiten sich Regen und Schneefall auf alle Gebirgsgruppen aus. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1800 m. Im Bereich der Nordalpen sammeln sich 3 bis 10 cm Neuschnee, im Bereich der Tauern sind es bis zu 5 cm. Am Montag stecken die Berge meist in dichten Wolken und es regnet und schneit vor allem in den

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



N

S

E

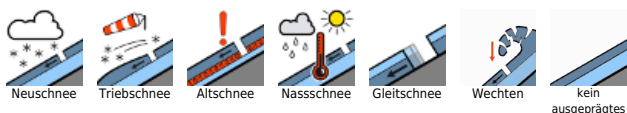
W

Nordstaubereichen der Berge häufig. Die Schneefallgrenze liegt in einer Höhe von etwa 1400 m bis 1600 m. In 2000 m beträgt die Temperatur um -3 Grad, in 3000 m um -9 Grad Celsius. In den Hochlagen weht zum Teil lebhafter Nordwestwind, der in freien Lagen der Tauern Spitzen um 80 km/h erreichen kann. Bis zum Abend schneit es im Bereich der Nordalpen und Tauern 5 bis 15 cm. Bis Dienstagmorgen kommen nochmals 3 bis 10 cm Neuschnee im Bereich der Nordalpen und Tauern dazu, wobei es in den Nordstaulagen am meisten schneit und der Schnee verweht wird.

Tendenz

Das Triebsschneeproblem nimmt zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

